

Bahn für alle! Kleine Haltestellen erhalten! An der alten Westbahn

Verkehrsplanung erfordert ein Denken, das alle Folgen gesamtheitlich mit einbezieht.

Im sog. „Zielnetzplan 2025“ der ÖBB wurden erstmals Effizienzkriterien festgelegt, 80 Zustiege täglich, max. 10 Haltestellen auf 60 km.

Maßstab wurde fortan, wie schnell Fernverbindungen bewältigt werden, der Nahverkehr war ein Nebenschauplatz.

Dazu gehören Haltestellen, wo die Menschen leben und zusteigen wollen, und Züge, die dort auch stehen bleiben. Beides wurde bei uns über die Jahre systematisch ausgedünnt, Richtung St. Pölten von manchen Haltestellen aus sogar komplett eingestellt (Hofstatt, Unter Oberndorf), danach wird ‚keine Nachfrage‘ moniert, weil zu wenig Menschen zusteigen.

Besonders tragisch ist der Fall Schildberg (geschlossen 2009), von dort geht von Freitagabend bis Montagfrüh kein öffentliches Verkehrsmittel weg. Der Ort liegt 10 km östlich von St. Pölten. Die Haltestelle wurde abgetragen, die Gemeinde Böhheimkirchen hat sich offenbar ebensowenig um die Bewohner_innen von Schildberg gekümmert.

Deshalb wurde die Petition

<https://www.openpetition.de/petition/online/bahn-fuer-alle-kleine-oebb-haltestellen-fuer-den-nahverkehr-erhalten> gestartet.



Haltestelle Hofstatt auf beiden Seiten barrierefrei erreichbar



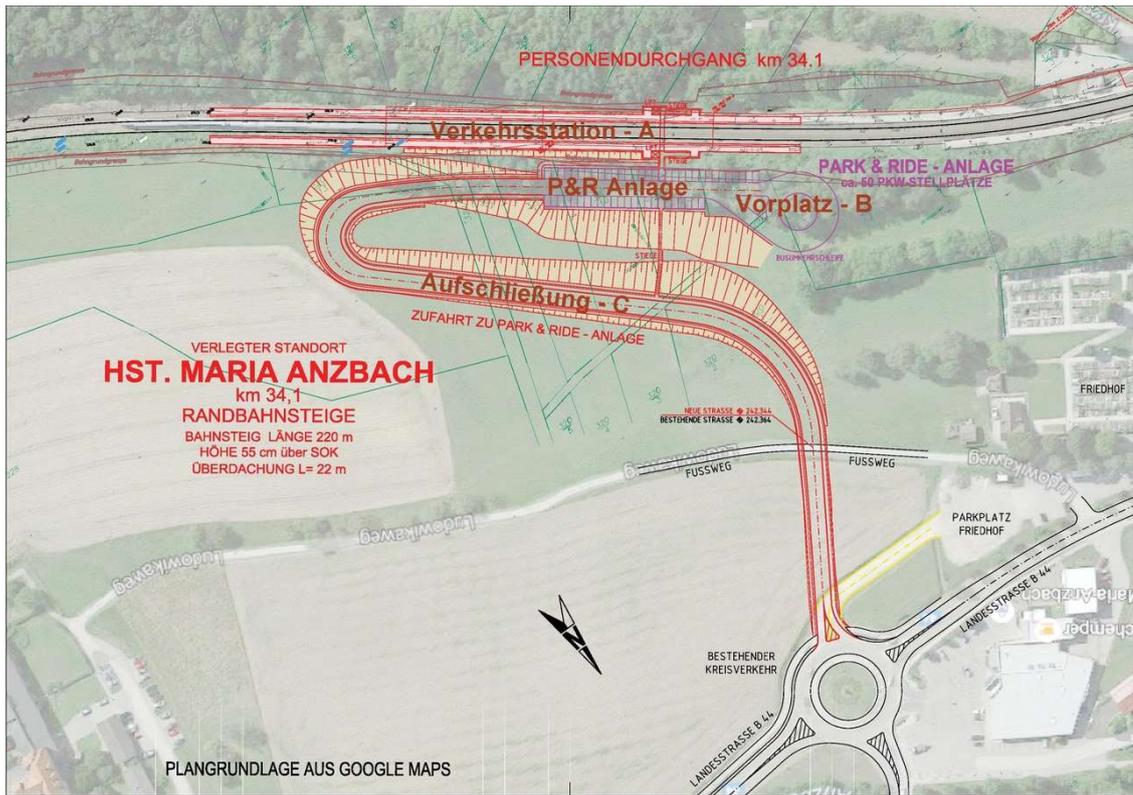
Die Lage des Bahnsteigs der Haltestelle **Maria Anzbach** in einer Kurve entspricht nicht den heutigen Anforderungen an Sicherheit und Barrierefreiheit. Deshalb soll der Bahnhof verlegt werden:

Es gab 3 Varianten: Richtung Osten (siehe unten), Richtung Westen (in den Ort hinein) und bestehender Standort aber ohne Neigung.

- Der **Flächenverbrauch** für die von der Gemeinde favorisierte Variante ist enorm
- Die von Generationen von Kindern genutzte wird zerstört
 - der **Zubringerverkehr** wird mehr - die Haltestelle wandert aus dem Ort hinaus,
 - **Lärm** und
 - **Reifenabrieb** werden vermehrt



Entwurf neuer Standort:



Die Rodelwiese

